

4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle,
Waisenhaus 1724. S. 797-822.**

Vom Helden=Muth der Gläubigen. Eine andere Predigt am Sonntage Jubilate.
(Gehalten Vormittages in der Schul=Kirche in Halle anno 1720, vor dem
sämtlichen Hochfürstl. Dessauischen Regiment.)

Francke, August Hermann

1724

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

den rechten Weg der Weisheit betreten, und auf demselben bleiben,
und ewig selig werden. Das erhöre aus Gnaden, o HERR
JESU, um deiner unendlichen Liebe und Gnade
willen. Amen, Amen!

Eine andere Predigt am Sonntage Jubilate.

(Gehalten Vormittages in der Schul-Kirche in Halle anno 1720. vor dem
sämtlichen Hochfürstl. Dessauischen Regiment.)

Vom Welden-Muth der Gläubigen.

Unsere Hülfe stehet in dem Namen des HERRN/ der Himmel und
Erden gemacht hat.

Heilige uns / o HERR/ in deiner Wahrheit/ dein Wort ist die
Wahrheit. Amen!



Eliebte in dem HERRN JESU, Wenn in gegenwärtiger
Stunde nach dem Willen GOTTES, auch auf Erfode-
rung und Hohen Befehl Sr. Hochfürstl. Durchl. des
Durchlauchtigsten Fürsten zu Anhalt-Dessau, vor
iezt Hochgedachter Sr. Hochfürstl. Durchl. und vor
Dero hier versammelten Regiment ich das Wort des
HERRN vorzutragen habe: So preise ich vor allen Din-
gen die hierunter waltende Güte GOTTES, wende mich
hiernächst zu ihm, dem lebendigen GOTT, und bitte ihn in Demüthigkeit des
Herzens, daß seine göttliche Majestät in dieser Handlung und Anhörung seines
Wortes uns beywohnen, mir aber alle nöthige Weisheit und Kraft, samt dem
verheissenen Segen seines Worts, darreichen wolle, auf daß solches zu Ver-
herrlichung seines Namens, und zu unser aller Heyl und Seligkeit gereichen
möge.

Ich wünsche aber auch, daß es von Seiten derer, die gegenwärtig sind,
das Wort zu hören, also heißen möge, wie dort in dem Hause des Römischen
Hauptmanns Cornelii: (Ap. Gesch. 10, 33.) Nun sind wir alle hier ge-
genwärtig vor GOTT, zu hören alles, was dir von GOTT befohlen
ist. Zu welchem Ende ich denn auch einen jeden in dem Hochtheuren Namen un-
sers HERRN JESU CHRISTI ermahne; GOTT flehentlich mit mir zu bitten, daß er
Hhh hh 3 selbst

selbst das Wort geben wolle, das zum Heyl der Seelen geredet werden soll, und daß er es auch selbst von oben herab benedeye und segne; damit an allen Seiten der hierunter von ihm intendirte heilige Zweck reichlich erhalten werden möge. Laßt uns um deswillen vor seinem Angesicht uns demüthigen, und in einem gläubigen und andächtigen Vater Unser ihn also ansprechen: Vater unser 2c.

TEXTVS.

Luc. XII, 1 - 5.

Es lief das Volk zu, und kamen etliche tausend zusammen, also, daß sie sich unter einander iraten. Da fing er an, und sagte zu seinen Jüngern. Zum ersten: Hütet euch vor dem Sauerteige der Pharisäer, welcher ist die Heucheley. Es ist aber nichts verborgen, das nicht offenbar werde, noch heimlich, das man nicht wissen werde. Darum, was ihr im Finsterniß saget, das wird man im Licht hören; was ihr redet ins Ohr in denen Kammern, das wird man auf den Dächern predigen. Ich sage euch aber, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und darnach nichts mehr thun können. Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getödtet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch.

Liebt in dem Herrn Jesu, Unter den Namen, welche unserm hochverdienten Herrn und Heylande Jesu Christo in den Propheten gegeben werden, finden wir sonderlich diesen, da er Jes. 9, 6. Kraft, Held, genennet wird. Die beyden Worte, Kraft, Held, wie sie im Teutschen lauten, möchten nach dem Hebräischen (קֹחַ וְגִבּוֹר) der starcke Gott, oder Gott, der Starcke, übersetzt werden. Wie denn im nachfolgenden 10. Cap. v. 21. eben dieselben Worte wiederholet und zu teutsch also, wie gedacht, gegeben sind; da von Israel gesaget wird: Die übrigen werden sich bekehren, ja die übrigen in Jacob, zu Gott dem starcken, zu dem, der Kraft, Held, c. 9, 6. genennet worden.

Es ist denn dieses zwar vornehmlich ein klares und sonderbar helles Zeugniß, daß eben so wahrhaftig, als unser Heyland wahrer Mensch ist, von dem Jesajas sagen konte: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, eben also er auch der wahrhaftige und der starcke Gott sey, zu welchem sich Israel bekehren werde. Wir sehen aber zugleich (sonderlich nach der Über-

se.